



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 09.10.2023 07:50 Uhr | Simon Schwamborn

## Real Life – Philipp Mickenbecker

Guten Morgen!

Er war jung, erfolgreich, YouTube-Star. Philipp Mickenbecker und seine Freunde haben mit ihren Videos die Welt zu einem ganz großen Abenteuerspielplatz gemacht. Bis 2021 begeistern sie mit ihren ziemlich verrückten Erfindungen über 1,6 Millionen Follower\*innen. Mir persönlich gefällt ein selbst konstruiertes Fluggerät immer noch am Besten. Statt sich fürs Brötchenholen durch den Verkehr zu zwingen, hat Philipp seiner Badewanne einfach mal Flügel verliehen. Ich sag es ja: die Welt als riesiger Abenteuerspielplatz!

Aber neben all dem Spaß, aller Phantasie und Leichtigkeit hat das Leben den YouTuber hart getroffen: Lymphdrüsenkrebs und das mit Anfang 20! Von Beginn an ist es ein Kampf mit ungleichen Mitteln. Und so stirbt Philipp Mickenbecker mit nur 23 Jahren im Juni 2021. Ich habe ihn, ehrlich gesagt, erst durch die mediale Berichterstattung rund um seine tödliche Krankheit kennengelernt. Aber ich war gleich beeindruckt von seinem Lebensmut und seiner Glaubenskraft.

Wie mir geht's da vielen. Und so war bei seinen Freunden noch zu Philipps Lebzeiten die Idee aufgekommen. Lasst uns seine Geschichte erzählen! Der YouTuber selber war sofort begeistert, einen Film über seine letzten Monate zu drehen. Sein Ziel: Authentisch zeigen, wie es ihm so geht mit einer tödlichen Krankheit, aber vor allem, welchen Halt der Glauben ihm jeden Tag gibt. Sein Beten, sein Ringen mit Gott, seine Angst, aber vor allem seine Hoffnung – nicht nur seine Fans wollte er daran teilhaben lassen.

Doch wie so oft bei guten Ideen gab's da noch einen kleinen Haken. Für so einen Film braucht es eine Menge Geld. Und Geschäfte machen mit seinem Schicksal – diese Vorstellung gefiel Philipp so gar nicht! Aber so ein Herzensprojekt aufgeben? Da war nicht Philipps Ding. Stattdessen rief er über das Internet zu Spenden für das Projekt auf – mit Erfolg! Über eine halbe Million Dollar kamen auf diesem Weg zusammen. In dieser Woche kommt der Film in die Kinos. "Real Life" heißt er und möchte der Welt etwas von einer großen Hoffnung erzählen: Der Tod hat nicht das letzte Wort, sondern das Leben!

In diesem Vertrauen verabschiedete Philipp sich 2021 in einem letzten Video von seinen Fans: Er geht in Frieden, legt sein Leben in Gottes Hand und vertraut auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit! Eine Botschaft, die mir schon jetzt unter die Haut geht! Von daher ahnen Sie es: Ich freue mich auf den Film!

Ihr Pfarrer Simon Schwamborn aus Dortmund